

Tätigkeitsbericht des SprecherInnenrats der Bundesarbeitsgemeinschaft Hartz IV der letzten sechs Monate

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Bundesarbeitsgemeinschaft hat sich in den vergangenen Monaten seit der letzten Bundesdelegiertenversammlung wiederholt zu wichtigen Themen durch Pressemitteilung positioniert.

Aus Gesprächen mit Mitgliedern des Parteivorstands, sowie mit Mitgliedern der Bundestagsfraktion unserer Partei wissen wir, dass unsere Pressemitteilungen Anerkennung gefunden haben.

Wir denken, dass wir mit unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf einen guten Weg sind, das Thema Hartz IV, und die damit verbundene Agenda 2010 wieder in unsere Partei, insbesondere in den Parteivorstand und die Fraktion hinein zu tragen.

Mittlerweile verfügt die BAG Hartz IV über einen großen Presseverteiler und erscheint regelmäßig, deutschlandweit, in Print und Onlinemedien.

Unsere Pressemitteilungen werden zusätzlich immer auf unserer BAG Web- und Facebookseite veröffentlicht.

Webseite, Mailinglisten und sonstiges:

Leider kommt es hin und wieder zu Problemen mit Minuskel und dem Haus das verrückt macht.

Teilweise wurden in der Vergangenheit Mails an uns, vom KL Haus gelesen, gelöscht und somit nicht an uns weitergeleitet.

Die Administration der Maillinglisten der BAG stellt teilweise ein echtes Problem dar, weil auf Anfragen nach Datenausgügen nicht reagiert wird, und wir nicht sehen wer Mitglied der jeweiligen Liste ist.

Beim Mailanbieter Minuskel kommt es teilweise dazu, dass Emails nicht richtig weitergeleitet werden. An einer Lösung wird zurzeit gearbeitet.

Die Aktualisierung unserer Webseite ist sehr zeitintensiv. Deshalb wird die Arbeit an der Webseite vom Administrator der LAG Weg mit Hartz IV NRW (Ingo Meyer) unterstützt.

Unser Urteilewiki der BAG Hartz IV kann sich dank der Hilfe von Ingo auch sehen lassen und wird fortlaufend von ihm aktualisiert.

Mitgliederverwaltung:

Unsere Mitgliederverantwortliche hat in den letzten Monaten die Mitgliederdatenbank weiter aktualisiert was sich jedoch teilweise als sehr umständlich dargestellt hat, da verschiedenen LAGen und Landesverbände

häufig nicht auf unsere Anfragen reagiert haben. Auch konnte bei diversen Landesverbänden keine Zuständigen für die LAGen benannt werden.

BDV Vorbereitungen:

Im Zuge der Vorbereitung der BDV standen wir mehrfach in Kontakt mit den Landesverbänden. Von denen einige ihre LAGen wiederbeleben wollen. Die Planung der BDV en ist sehr zeitaufwändig. Wobei die Buchung des Veranstaltungsort fast das kleinste Übel ist. Hier muss ja lediglich das knappe Budget berücksichtigt werden.

In Anschluss an diese BDV werden wir schon die nächste planen müssen, da günstige Tagungsräume circa 6 Monate vorher gebucht werden müssen.

Schulungen:

Wir haben an den Parteivorstand einen Antrag auf einen Vorratsbeschluss über 2000 € gestellt, um mit diesem Geld Schulungen für unsere Sozialberater und Sozialberaterinnen durchzuführen.

Es sind vier Schulungen geplant die in Hamburg, Kassel, Nürnberg und Berlin durchgeführt werden sollen.

Hierbei arbeiten wir eng mit unserem Bundesgeschäftsführer und DIE LINKE hilft zusammen, und kommen somit den geäußerten Wünschen der Mitglieder der Sozialberatung, die am Treffen der Sozialberatungsstellen in Berlin teilgenommen haben, nach Schulungen für ihre Mitglieder nach.

Wir hoffen mit diesen Schulungen die Qualität unserer Sozialberatungen zu steigern und den Betroffenen die Hilfe zukommen zu lassen, die sie verdient haben.

Leider mussten wir die Schulung in Hamburg absagen, da sich zu ihr nur sechs TeilnehmerInnen angemeldet haben.

Wir haben jedoch die Hoffnung, dass sich zu den restlichen Schulungen mehr TeilnehmerInnen anmelden und bitten euch als Landesarbeitsgemeinschaften diese Schulungen zu bewerben.

Finanzen:

Hierbei geht es fast ausschließlich darum, dass mit dem KL Haus, sprich dem Geschäftsführer, bzw. Karina Tinius, die für die BAGen zuständig ist, zu korrespondieren. Dieses korrespondieren gestaltet sich nicht immer einfach. Es ist Bürokratie pur und wegen Kleinigkeiten gehen öfter Mails und Telefonate hin und her. Ich, Agi Schwedt sehe es als meine Aufgabe an, die finanziellen Mittel, die der BAG zur Verfügung stehen, im Auge zu behalten. Deshalb hatte ich mir von Karina Ende 2018, eine Aufstellung der bis dahin ausgegebene Gelder

schicken lassen. Auf Grund dieser Infos haben wir dann im Bspr. beschlossen, Werbemittel einzukaufen.

Erhöhung der sanktionsfreien Mindestsicherung auf 1200 €:

Auf dem Bundesparteitag in Leipzig wurde der Antrag auf die Erhöhung der sanktionsfreien Mindestsicherung aus Zeitmangel an den Parteivorstand überwiesen.

Dieser hat sich mit der Behandlung des Antrags bis zum 26. Januar 2019 Zeit gelassen.

Bei der Antragsbehandlung wurde beschlossen einen Arbeitskreis zu gründen, um zu überprüfen welche Auswirkungen die Erhöhung der sanktionsfreien Mindestsicherung auf andere Forderungen unserer Partei hat.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Hartz IV wird in diesem Arbeitskreis durch Sefika Minte, Marcel Nowitzki, Agi Schwedt und Robert Schwedt vertreten. Der Arbeitskreis trifft sich das erste Mal am 10. April.

Bericht über die Koordination der Bundesarbeitsgemeinschaft mit den Landesarbeitsgemeinschaften:

Es war sehr schwierig zu den einzelnen Landesarbeitsgemeinschaften und Landesverbänden Kontakt aufzunehmen. Oft gab es keine Rückmeldungen, weder per Mail noch per Telefon.

Wir versuchen regelmäßig den Kontakt zu den Landesarbeitsgemeinschaften und Landesverbänden zu halten. Einzelne Landesverbände, in denen es zuvor keine aktiven Landesarbeitsgemeinschaften gab, sind jetzt wieder aktiv. Durch unsere Arbeit konnten einige Landesarbeitsgemeinschaften und Landesverbände dazu bewegt werden, der BAG Hartz IV eine neue Chance zu geben.

Telefonkonferenzen:

Der SprecherInnenrat der BAG Hartz IV führt in der Regel alle 2 Monate eine gemeinsame Telefonkonferenz mit den SprecherInnenräten der Landesarbeitsgemeinschaften durch. Bis jetzt hat nur eine Landesarbeitsgemeinschaft an der gemeinsamen Telefonkonferenz teilgenommen.

Es wäre schön, wenn in Zukunft mehr Landesarbeitsgemeinschaften an den Telefonkonferenzen teilnehmen würden, damit die Landesarbeitsgemeinschaften besser über die Arbeit der BAG Hartz IV informiert werden, und es zu einem regelmäßigeren Austausch kommt.

Aufteilung der einzelnen Landesarbeitsgemeinschaften und Landesverbände nach KoordinatorInnen:

Brandenburg	Sefika
Mecklenburg-Vorpommern	Sefika
Schleswig-Holstein	Sefika
Hamburg	Sefika
Bremen	Sefika
Niedersachsen	Sefika
Baden-Württemberg	Sefika
Sachsen	Sefika
Berlin	Jürgen
Thüringen	Jürgen
Hessen	Jürgen
Sachsen-Anhalt	Jürgen
Bayern	Jürgen
Saarland	Jürgen
Rheinland-Pfalz	Jürgen
Nordrhein-Westfalen	Jürgen

Die Kontaktdaten von Jürgen Steinhof und Sefika Minte sind:

Jürgen Steinhof: juergen.steinhof@bag-hartz-iv.de

Sefika Minte: sefika.minte@bag-hartz-iv.de